

„Eine gewisse Anspannung“ gehört zum Fest dazu

Auch die Bewohner des **ABK-Wohnheimes in Strauch** haben sich intensiv auf die Weihnachtsfeiertage vorbereitet. Viele feiern aber auch mit ihren Familien.

VON ANNELIESE LAUSCHER

Strauch. Weihnachten ist ein besonderes Fest; die meisten Menschen bereiten sich in spezieller Weise darauf vor, für viele ist die Zeit davor aufregend und angespannt.

Da machen auch die Bewohner im Wohnheim des ABK-Hilfswerks in Strauch keine Ausnahme; hier besuchen wir fünfzehn junge Erwachsene, die in der Obhut des Hilfswerks wohnen.

Sie sind zwischen 20 und 36 Jahre alt und brauchen pädagogische Betreuung, denn sie weisen seelische Behinderungen oder Verhaltensauffälligkeiten auf.

Durch gezielte Maßnahmen sollen sie allmählich Möglichkeiten finden, sich in unserer leistungsorientierten Gesellschaft zurechtzufinden. Dazu gehört beispielsweise der tägliche Besuch in der Trainingswerkstatt in Schmidt; hier werden sie im hauswirtschaftlichen Bereich, in der Holz- und Metallverarbeitung angeleitet. Es ist wichtig, dass sie den „Alltag“ kennenlernen, Ausdauer und Konzentration trainieren. Wenn sie selbst etwas herstellen oder gestalten, wirkt sich dies positiv auf ihre Motivation aus und auf ihr Selbstwertgefühl.

Klare Strukturen sind wichtig

Drei der Bewohner aus dem Straucher Haus fahren nach Düren zu den Rurtalwerkstätten einer befindet sich in der Ausbildung zum Bäcker.

„Es ist sehr wichtig, dass unsere Betreuten eine klare Struktur in ihrem Alltag bekommen“, darauf weist Klaus Lagier hin, der stellvertretende Leiter des Staucher Wohnheims das unter dem Na-

men „Aachener Hof“ geführt wird.

Wenn die Bewohner von der Arbeit nach Hause kommen, setzen sie sich meistens zu einem Kaffee im gemütlichen Aufenthaltsraum zusammen.

Das schöne Haus, die ehemalige Schule von Strauch, wurde im März 2010 eingeweiht; hier gibt es

„Wir essen gemütlich, es gibt Raclette und wir machen Spiele. Und unsere Bewohner genießen es auch, ihre Ruhe zu haben“.

KLAUS LAGIER, BETREUER

dreizehn Einzel- und ein Doppelzimmer. Die Bewohner bringen sich in alle nötigen Arbeiten zur Sauberhaltung und Pflege mit ein; Küchendienst und Wäsche werden eingeteilt, darüber hinaus macht es manch einem Freude, sein Zimmer in persönlicher Weise zu gestalten.

Fragt man die Bewohner nach Weihnachtsvorbereitungen, so erfährt man von der Arbeit in der Schmidter Werkstatt, die sich eine ganze Weile auf den Weihnachtsmarkt konzentrierte: Da wurde gebastelt, viele Holzspielsachen wurden hergestellt. Es gab Marmelade, Weihnachtsplätzchen und den beliebten Apfelsaft.

Ziemlich genau wusste eine junge Dame Bescheid, die lebhaft von den Einsätzen der „Außengruppe“ bei der Apfelernte berichtete, von der Verarbeitung und dem Pressen zu naturtrübem Saft, der guten Absatz findet.

Auch im „Aachener Hof“ wurde gebacken; Britta Scheilen brachte die Rezepte mit, und in der perfekt eingerichteten Küche machte man sich gemeinsam ans Werk mit der Weihnachtsbäckerei. Da das du-



Bewohner und Betreuer feiern im „Aachener Hof“ in Strauch in geselliger Runde das Weihnachtsfest.

Foto: Anneliese Lauscher

tende Gebäck so manchen zum frühzeitigen Naschen animierte, musste nachgebacken werden; die Plätzchen bleiben jetzt bis Heiligabend unter Verschluss!

Der Tannenbaum wurde schon beizeiten gemeinsam geschmückt. Am Freitag fuhren alle aus der Werkstatt nach Monschau zum Weihnachtsmarkt, sie besuchten auch den singenden Hirten in der

Höfener Kirche, was die Gruppe sehr beeindruckte. Am Samstag wurde im Aachener Hof eine kleine Weihnachtsfeier gestaltet, wie in anderen Häusern auch, es gab Geschenke, und es wurden Weihnachtslieder gesungen.

Insgesamt elf Bewohner freuten sich auf Weihnachten zu Hause, sie wurden abgeholt und verbringen die Festtage in ihren Familien.

Doch vier junge Erwachsene bleiben an den Feiertagen im Wohnheim.

„Natürlich denken sie darüber nach, wo denn ihre Familie ist. Es ist eine gewisse Anspannung zu spüren“, weiß Wiel Kicken, ein pädagogischer Mitarbeiter, „es gibt Bewohner, die haben keine Familie oder es kümmert sich kein Verwandter um sie.“ Aber mit Fantasie

und Einfühlungsvermögen gelingt es den Betreuern, eine wirklich stimmige Atmosphäre zu schaffen: „Wir essen gemütlich, es gibt Raclette und wir machen Spiele. Und unsere Bewohner genießen es auch, ihre Ruhe zu haben“, berichtet Klaus Lagier.

Und nach Weihnachten haben sie noch Ferien, bis das neue Jahr beginnt – die Betreuer nicht.



center.tv
Dein Heimatfernsehen

Weihnachten mit center.tv

- 24.12.2012, 20.00 Uhr
Weihnachtskonzert des Jugendchor St. Stephan
- 24.12.2012, 24.00 Uhr
Christmette aus dem Kölner Dom
- 25.12.2012, 16.00 Uhr
Tischgespräch mit David Garrett
- 25.12.2012, 20.00 Uhr
Die BRINGS Weihnachtsshow 2012
- 26.12.2012, 20.00 Uhr
Die Selfkant Safari

www.center.tv

Tollrock lässt es wieder krachen

Beim Warm up im Januar kommt eine ZZ Top-Coverband nach Schmidt

Schmidt. Ein weiteres Tollrock-Jahr neigt sich dem Ende: Das beliebte Open-Air Festival in Schmidt wurde erstmals in alleiniger Verantwortung des Vereins Tollrock e.V. durchgeführt und der Vorstand sowie die Mitglieder des Vereins sind enorm glücklich über die große Unterstützung von allen Seiten: Die ehrenamtlichen Helfer der Schmidter Ortsvereine, die hervorragende Zusammenarbeit mit der Stadt Nideggen in Genehmigungsfragen und Sicherheitskonzepten und natürlichen die treuen Tollrock-Besucher, die das Festival jedes Jahr aufs Neue wieder zu einem solchen Event machen.

Auftakt am 12. Januar

Doch bereits ganz früh im Jahr 2013 geht es schon wieder weiter.

Am 12. Januar 2013 startet das Tollrock-WarmUp ab 20 Uhr im Saal Schützenhof in Schmidt. Mit dabei in diesem Jahr die ZZ-Top Tribute Band Sissi's Top aus dem Rhein-Neckar-Delta. Die Band setzt Maßstäbe in der Kategorie Tribute Bands. Die drei ausgebildeten Musiker spielen nicht nur die Songs der „little old band from Texas“, sondern versehen ihre Shows mit original Choreographien und authentischen Outfits.

Auch bei den Songs wurde größter Wert auf Originaltreue gelegt. So gelingt es der Gruppe bei einem umfassenden Programm von Hits wie Tush, La Grange, Waiting for the Bus bis hin zu Sharp Dressed Man auch bei den anspruchsvollsten ZZ-Top-Fans Begeisterung hervorzurufen. Vergleiche mit einer der berühmtesten Bands der Rock-

geschichte sind also erlaubt. Aber ein klein wenig Augenzwinkern ist auch dabei, was man schon dem Line Up entnehmen kann, denn an der Gitarre findet man Willy Gibhim (alias Hans Schmitt), den Bass bedient Rösti Grill (alias Jürgen Riedel) und das Schlagzeug bearbeitet Frank Friert (alias Udo Boppre).

Sommerfestival am 12./13. Juli

Außerdem gibt es beim WarmUp die bekannte gute Musik aus der Konserve und Live-Videos auf Leinwand. Und natürlich lässt der Tollrock e.V. beim wieder die Katze aus dem Sack: Das Programm für das Sommerfestival am 12. und 13. Juli auf der Schönen Aussicht wird vorgestellt. Infos auch unter: www.tollrock.de



Der Spaßfaktor ist auf alle Fälle garantiert, wenn zum Auftakt des Tollrock-Jahres am 12. Januar die ZZ Top-Coverband „Sissi's Top“ in Schmidt auftritt.